©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

1. Das Jahr 2003 war ein durchaus gutes und erfolgreiches Jahr für die Akademie.

Veranstaltungen 2003			
	in Laufen	außerhalb Laufens	Gesamt
Exkursionen	4	-	4
Fachtagungen	17	14	31
Lehrgänge	35	10	45
Praktika	21	1	22
Veranstaltungen mit Sondercharakter	34	1	35
Workshops	4	1	5
Gesamt	115	27	142
Tage:	488		
Teilnehmer:	3.065		
Teilnehmertage:	8.897		

Übersicht über Besuchergruppen bei der ANL Stand: 10.02.2004	
2003	
09.-10.05.	Klausurtagung Fachhochschule Weihenstephan
02.06.	Regierungspräsident W.-H. Böhm – Vize und Abteilungsleiter in Laufen
28.08.-31.08.	Staatsminister Sinner (privat mit 3 Personen)
02.09.	Facharbeitsgruppe EuRegio BGL/SZ/TS
09.09.-10.09.	Dienstbesprechung Bayer. Landesamt für Wasserwirtschaft, die Wasserwirtschaftsämter und die Regierungen
10.09.	Indonesische Delegation
12.09.-14.09.	Kartellverband Deutschland
19.09.-23.09.	ARGE Donau
14.09.	Tag des Denkmals
22.09.	Indonesische Delegation
06.10.	Besuchergruppe aus Kanada
11.10.	Franziskanische Gemeinschaft Laufen und Umgebung
13.10.	Besuch von 26 Direktoren der Realschulen
13.11.-14.11.	Klausur Ministerin Stewens (35 Personen)
11.12.-12.12.	Klausur Minister Dr. Schnappauf / Staatssekretärin E. Müller (ca. 36 Personen)
2004	
05.02.-06.02.	Klausurtagung des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz
05.02.	Arbeitsgespräch mit Abt. 13 der Landesregierung Salzburg
2004	(geplant)
27.02.	Geschäftsführer Naturpark Hochtaunus
15.05.	Arbeitsgruppe der CSU-Fraktion Umweltausschuss des Bayer. Landtags

Im nachhinein sollen zwei Veranstaltungen besonders hervorgehoben werden, die in völlig unterschiedlicher Form als erfolgreich zu bezeichnen sind:

- **3. Laufener Gesprächsforum zum Thema: Die WA(H)RE Kulturlandschaft**

Dank auch der Mithilfe und der Präsenz von Präsidiumsmitgliedern als Referenten und auf dem Podium ist es gelungen, Impulse für den Erhalt und die Fortentwicklung unserer und nachbarschaftlicher Kulturlandschaften zu geben. Eine der Folgerungen daraus ist, dass das Land Salzburg, an ihrer Spitze Herr Landesrat Josef Eisl, nunmehr im März 2004 gemeinsam mit der Universität Salzburg ein international besetztes Symposium im Audimax der Universität Salzburg zu diesem Thema durchführen wird. Dass wir als Akademie daran mitwirken dürfen, ehrt und freut uns zugleich.

- **Workshop „Natura 2000“ – Zusammenarbeit Forst und Naturschutz**

Vom 08.- 09.12. fand in den Räumen des Kapuzinerhofes o.g. Workshop statt. Die paritätisch besetzte Runde mit Vertretern des StMLF und des Bayer. Staatsministerium für Umweltschutz, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie der entsprechenden Landesämter wie auch der Behörden vor Ort erarbeitete in 4 Arbeitsgruppen unterschiedlichste Fragestellungen. Hierzu zählten: „Probleme in der Zusammenarbeit“, „Aspekte der Eigentümerbeteiligung bei der Erstellung von Managementplänen“, „Funktion von Managementplänen“ und die Frage der „Arbeitstiefe von Managementplänen“.

Festzuhalten gilt, dass die bearbeiteten Papiere nunmehr beidseits als gemeinsame Richtschnur für das weitere Handeln gelten.

2. Twinning-Projekte

Wie keine der früheren Erweiterungsrunden wird die Osterweiterung die EU qualitativ und quantitativ verändern.

Die Lage der Umwelt in den Mittelosteuropäischen Staaten wie auch in den Südosteuropäischen Staaten ist nachweislich schlecht. Somit klafft hier eine große Lücke, die es gemeinschaftlich zu schließen gilt.

Neben den finanziellen Voraussetzungen müssen die Kandidatenländer aber auch die notwendigen institutionellen Bedingungen schaffen, um die Effizienz und die Koordinierung im umweltrechtlichen Vollzug zu verbessern.

Eine starke Unterstützung bei der Heranführung erhalten die Anwärterstaaten durch sogenannte „Twinning-Projekte“, die von der EU gefördert werden.

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Seitens der ANL nehmen wir an zwei so genannten Twinning-Projekten teil. Darüber hinaus besteht mit Slowenien eine enge Kooperation, da man dort nach dem Beispiel Bayerns eine Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege errichten will. Verhandlungen und bilaterale Gespräche laufen seit über 2 Jahren – die Standortfrage ist weitgehend geklärt.

3. Jahresprogramm 2004:

Aufgrund der angespannten Haushaltslage haben wir
- von einigen Veranstaltungen Abstand genommen
- einige Veranstaltungen aus der Kostenregelung herausgenommen und
- einige Veranstaltungen unter den Vorbehalt der Finanzierung gestellt.

Dass uns diese Entscheidungen nicht leicht gefallen sind und mitunter vor Ort auch zu Protesten geführt haben, soll hier nicht unerwähnt bleiben. Darüber hinaus sind wir auch bestrebt durch den Einsatz eigener Kräfte die Kosten für Fremdreferenten zu reduzieren.

4. Ausführungen zum Baufortschritt

Die Bauvorhaben sind weitestgehend abgeschlossen. Im Frühjahr 2004 soll der neue Eingangsbereich einschließlich neuem Treppenhaus im Verwaltungsgebäude der ANL (Seethalerstraße) fertiggestellt werden.

In Planung befindet sich noch der Umbau bzw. die Verlagerung des Praktikumsraumes (Erweiterung) und die Umfeldgestaltung am Verwaltungsgebäude.

Wir sind guten Mutes, dies bis zum Sommer 2004 bewerkstelligen zu können.

6. BANU-Leitlinie zur Umweltbildung in Europa beschlossen

Der Bundesweite Arbeitskreis der staatlich getragenen Bildungsstätten im Natur- und Umweltschutz (BANU) hat seine vor einigen Jahren erschienene Broschüre BANU – Leitlinien zur Natur- und Umweltbildung für das 21. Jahrhundert um eine siebte Leitlinie ergänzt. Mit dem gesamten Bündel von Leitlinien stellt der BANU seine Konzeptionen und Strategien für integrative und übergreifende Zusammenarbeit vor. Umweltbildung wird dabei als umfassender Begriff verstanden und vom Arbeitskreis folgendermaßen beschrieben:

„Umweltbildung ist die Vermittlung von Informationen, Methoden und Werten, um den handelnden und verantwortlichen Menschen zur Auseinandersetzung mit den Folgen seines Tuns in der natürlichen, gebauten und sozialen Umwelt zu befähigen und zu umweltgerechtem Handeln als Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu bewegen."

Die oben genannte Broschüre ist vergriffen und noch nicht mit Ergänzungen neu aufgelegt. Deshalb wird hier die bei der BANU-Herbstkonferenz vom 10.-12.9.2003 in Reinhardtsgrimma bei Dresden beschlossene Leitlinie einzeln vorgestellt. (P. W.)

Leitlinie 7:
Wir stärken das Zusammenwachsen Europas!
- Umweltbildung belebt und unterstützt die europäische Zusammenarbeit -

Die europäische Zusammenarbeit in der Umweltbildung kann einen wesentlichen Beitrag zur grenzüberschreitenden Umweltverbesserung durch den partnerschaftlichen Austausch von Praxiserfahrungen leisten. Sie unterstützt das Umsetzen von zukunftsfähigen regionalen Entwicklungskonzepten und Umweltentlastungsstrategien. Sie nimmt national unterschiedliche Werte- und Entwicklungsvorstellungen auf und legt den Grundstein zu einem gemeinschaftlichen Verantwortungsgefühl für die natürlichen Lebensgrundlagen.

Ziele und Gründe für die europäische Zusammenarbeit

Der Zustand der Umwelt prägt ganz wesentlich die Lebensbedingungen und damit die Lebensqualität. Das Lösen der oft über Jahrzehnte angehäuften Umweltprobleme ist somit eine der wichtigen Voraussetzungen für eine schrittweise Anhebung der Lebensqualität in jedem einzelnen Staat.

Die Erweiterung der Europäischen Staatengemeinschaft ist eine der großen Herausforderungen zu Beginn des neuen Jahrhunderts in Europa. Das gilt für die gegenwärtigen und die zukünftigen Mitgliedsländer gleichermaßen. Mit dieser Erweiterung verbunden ist die Chance zur schrittweisen Verwirklichung einheitlicher Umwelt- und Entwicklungsbedingungen in Europa. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Umweltbildung kann hierbei Unterstützung geben.

Die Dynamik des Transformationsprozesses in den Ländern Mittel- und Osteuropas führt zu einem akuten Problemlösungsdruck in fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Vor dem Hintergrund der globalen Umweltprobleme und der in vielen Fällen komplizierten Umsetzungsmöglichkeiten für multinational vertraglich vereinbarte Entlastungsstrategien sind gerade die Staaten Europas zu einer beispielgebenden Zusammenarbeit aufgefordert. Ergebnisse der europäischen Zusammenarbeit können auch Anregungen für Herangehensweisen im globalen Umwelt- und Naturschutz vermitteln.

Aufgaben aller Umweltbildungsstätten bei der internationalen Zusammenarbeit

Umweltbildung muss international
- Entscheidungsträger in Politik, Verwaltung und Wirtschaft beim Entwickeln und Umsetzen zukunftsfähiger Lösungskonzepte unterstützen,
- die demokratische Mitwirkung einer breiten Öffentlichkeit zu Fragen des Natur- und Umweltschutzes und zur nachhaltigen Entwicklung fördern und
- den Austausch von Erfahrungen in der Umweltbildung der nachwachsenden Generationen anregen.

Die Mitgliedseinrichtungen des BANU
- streben eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit europäischen Bildungseinrichtungen verschiedener Länder im Natur- und Umweltschutz an
- unterstützen den Aufbau leistungsfähiger Bildungseinrichtungen und das Entwickeln innovativer Umweltbildungskonzepte, vor allem in den Beitrittsländern zur Europäischen Union

©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

- befördern ein gesamteuropäisches Denken und Handeln im Natur- und Umweltschutz insbesondere durch internationale Tagungen und die Unterstützung des Umweltdialogs in Städtepartnerschaften

Der BANU geht in seiner Arbeit von dem Grundsatz aus:
Umweltbildung ist keine Einbahnstrasse in West-Ost- oder Nord-Süd-Richtung. Sie muss innovative Lösungen, bewährte Umsetzungskonzepte und Arbeitsweisen verfügbar machen und zugleich das wechselseitige Verständnis für national unterschiedliche kulturell geprägte Sichtweisen auf das Verhältnis der Menschen zu Umwelt und Natur und zu der Einen Welt aufnehmen.

Ausblick

In fast allen Ländern gestalten Bildungseinrichtungen und -initiativen nachhaltige Entwicklung mit. Eine Vernetzung vieler dieser Aktivitäten trägt dazu bei, die Kompetenz im Bereich Umweltbildung zu erhöhen und die Akzeptanz für Umwelt- und Naturschutz zu verbessern. Der BANU sucht verstärkt die Zusammenarbeit mit diesen Institutionen und Gruppen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Sonstige Mitteilungen der ANL 151-153